



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Decimo Tertio Calendas Octobris. Der XIX. Tag im Herbstmonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

gen/ist nach Bern-feld/ gewichen/allda ein besonderes Leben zuführen. Und als die Pariser Doctores, desselben wieder Einsetzung/in den Schul/ bey dem Römischen Pabst verschaffen/ und auß dieser Ursach/ ein Apostolische Erkandnuß erhalten/ hat Stephanus lieber weichen und vor die Gerechtigkeit leyden / als dem Abbt zu Cisterz/ widerstehen wollen. Als aber der Römische Pabst die Gedult und Demuth des Manns-Gottes erfahren/ hat er denselben zum Bischoff bey den Engländern genennt. In deme aber die Botschaffter der Ernennung nach Bern-feld kamen / haben sie denselben verstorben/ und allda innerhalb der Mauer des Capitul-hauses/mit der Grab-schrift / begraben gefunden.

DECIMO TERTIO CALENDAS OCTOBRIS.

Der XIX. Tag im Herbstmonath.

Zu Bern-feld in Franckreich / die Beysetzung des Ehrwürdigen Michaelis von Courtray, welcher von Kind auff/ auß den Wässern/ in welche er ungefehr versenck worden/ errettet/ hat zur Dancksagung nach gethanem Gelübd/ freywillig versprochen/ daß er ein Mönch zu Bern-seid wolte werden. Doch mit anwachsendem Alter/ hat er sein Furnehmen zuleisten und zuvollbringen verzogen. Er ist aber in ein Kranckheit/ als er ein Noviotenker Casarick worden/ gefallen. Wodurch Michael gerührt/ist nach erneuertem Gelübd/wieder gesund / und ein Neuling worden / hat ein gottsförchtig Leben geführt. Ist aber bald gestorben/ hat viele Zeit erfüllt/ und im Umbgang des Capitul-hauses begraben / umb das Jahr Tausent dreyhundert vier / nachdem er bey Leben/ seines äignen Lebens Beschreiber gewesen.

In Burgund und Aduenser Bistumb; die Einweihung der Kirchen der seligen Maria von Buxeria, nahe bey Cisterz/ von dem H. Petro Tarentasienser Erzbischoffen / und des Ordens Mönchen verrichtet; allwo derselbe H. Petrus viele Wunder/den Krancken zu Lieb und Nutz/ gewirckt.

Casarius
l. 11. Dial.
c. 16. Bern-
ardus de
Montalb.
Chronic.
10. 1 lib. 2,
cap. 40.

In Teutschland/ und dem Closter Hoven/ die selige Jungfrau Sophia Closterfrau/ und dieses Orths Abbatissin/ welche erslich zu Dietrichen einem Benedictiner Ordens Closter/ zur Closterfrau geweyhet/ und lange Zeit Lobwürdigen Wandel geführt/ ist mit Einwilligung ihrer Obern/ wegen Annehmung strengerer Observantz/ in das Cistercienser Ordens Closter/ der H. Walburgis berg genennt/ gewichen: Wegen Lebens Verdiensten zur Priorissin befördert/ hat allda nicht verborgen ligen können; sonder allenthalben durchs Land berühmt / ist zur Hovenser Abbatissin erwehlt worden. In welcher Würdigkeit dann / hat sie nicht allein von wegen der Sitten Frommigkeit / gutes Lob gehabt / sonder sie hat auch mit sehr vielen Wunderwerken geleuchtet / hat das Bier b. hweilen in Wein verändert. Den Englischen Geistern aber geheim worden / ist

bisweilen ein Engel mit einem brennenden Licht / vor Ihr hergehend gesehen worden / da Sie auß der Metten wiederkehrend / eines Lichts benöthiget. Und also von Verdiensten und Wunderwerken herrlich / hat ihre reinste Seel zu dem Himmel gesand / in dem Ordens Menologio, auff diesen Tag angeschrieben.

DUODECIMO CALENDAS OCTOBRIS.

Der XX. Tag im Herbstmonath.

Zu Lofanna bey den Saphoyer / der selige Bischoff Amedeus, welcher von edlen Eltern / in der Burg Gofia, nahe bey Wien / in Delphinat, gebohrn / und von Jugend auff der Gottesforcht ergeben / alles das von Jugend war / und erkennete / nahm der selbe an. Gottsförchtig aber auffgezogen / ist mit dem Vatter Amadæo, in dem Closter Bona-Vall, wohin der Vatter sich begeben hatte / etwa lang daselbst beharret / darnach aber / die freye Kunst zuerlernen / übergeben / und nach Hoff des Königs Henrichs / gefand / hat nicht lang daselbst verbleiben können; dan seiner zu Bonavall, empfangener erster Auffziehung eingedenck / hat den Hoff verlassen / in das Closter nach Aliaacumbam gehend entwichen: allwo Er nach angelegten Ordens Kleid / und verachten Anreizungen der Welt / in kurzem zugenommen. Weiters zum Abbt dieses Orths / nach verdiensten / erwehlt / hat durch die wonders wehrte Jugend und Heiligkeit / Ihme zu noch höhern Würdigkeiten den Weg gemacht. Daher zum Lausanenser Bisstumb / durch gemeine Wahlstimm der Geislichkeit / auffgenommen / hat so fleißig / ob deme ihm anbefohlenen Schaffstall gewacht / daß er dem Volck wehrt / Eugenio dem dritten Römischen Pabst bekand / den weltlichen Fürsten / Conrad dem andern / und Friedrichen den Ersten / Königen geheim / und Gott sehr lieb gewesen. Er ist auch gegen die Jungfrau und Mutter Gottes / andächtig gewesen / zu dessen Ehren hat er einige Werckel / voller mancherley Lobß der selben Jungfrauen / zuschreiben angeben / und geschrieben; dieweil aber Amedæus auff den / der heiligen Jungfrauen Agnes geheiligten Tag / gebohrn / und gleichen Tag in den freyen Künsten zuunderweisen übergeben / die Closterliche Profession in dem Orden gethan / und zu der Abbtlichen Würdigkeit befördert worden; hat Er durch das Lausanenser Bisstumb befohlen / dieselbe Jungfrau mit doppeltem Ampt zuverehren. Endlich aber / als Er zwölf Jahr lang / seiner Kirchen heiliglich und gottsförchtig vorgestanden / ist Er glücklich diesen gegenwärtigen Tag / zum Herren gefahren / nach dem Todt / in die Heiligen Zahl / wo nicht des Römischen Hoffß / und der allgemeinen Kirche gebrauch nach / zum wenigsten mit Zuruffen und Einwilligung der Vöcker eingeschrieben.

Zu Niederland / der selige Joannes Eustachius, welcher auß einem Münch des Ordens / der Thal-Schüler / wegen strengerer observanz / ein Cistercienser worden /

Rf 3

Miræus
in Augustu-
ario ad
molanū:
ad annum
1148.
Barnabas
deMontal-
bo chron.
tom. 1. lib.
2. & alij

Miræus in
Chronic.
Cist. Ord